



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTREN
LÄNDLICHER RAUM

Das Institut IESAR, die TSB Bingen und das DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück laden ein zu
einem Fachseminar:

Product Carbon Footprint (CO₂-Fußabdruck) in der Weinwirtschaft

Termin:	Donnerstag, 21. Juni 2012 von 13:30 bis 17:00 Uhr
Ort:	Aula des DLR Bad Kreuznach, Rüdesheimer Str. 60-68
Seminargebühr:	10 € (Bezahlung erfolgt am Seminartag)
Anmeldung	Oswald Walg,
bis 15. Juni:	oswald.walg[@] dlr.rlp.de , Tel.: 0671/820-313
Anfahrt	http://goo.gl/maps/f28m

Der Product Carbon Footprint (CO₂-Fußabdruck oder CO₂-Bilanz) erfasst und bewertet alle klimawirksamen Emissionen eines Produkts oder einer Dienstleistung. Die Ermittlung des Product Carbon Footprints hat das Ziel, Transparenz zu schaffen, Emissionstreiber zu identifizieren und Innovationen anzustoßen, um den Energie- und Rohstoffverbrauch zu senken. Unternehmen dient er als Grundlage ihre Produktionsverfahren zu bewerten und ihre Produkte klimafreundlicher zu gestalten. Verbraucher bietet er die Möglichkeit, ihren Konsum klimaschonend auszurichten.

Im Rahmen des Forschungsprojektes PCF-KMU (Product Carbon Footprint in kleinen und mittelständischen Unternehmen) wurden im Staatsweingut des DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück am Standort Bad Kreuznach die klimarelevanten Emissionen bei der Produktion einer Flasche Riesling-Wein erhoben und bewertet. Die Bilanz umfasst die gesamte Außenwirtschaft, beginnend bei der Pfropfbenerzeugung über die Jung- und Ertragsanlage bis zur Rodung der Altanlage. Alle kellerwirtschaftlichen Produktionsschritte von der Kelterung bis zur Flaschenausstattung wurden ebenso erfasst, wie die Vertriebswege der Weine.

Parallel dazu erfolgte eine Erhebung von Produktionsdaten in einem ökologisch arbeitenden Weinbaubetrieb und die Berechnung des Footprints für eine Flasche Wein.

Die ermittelten Daten bilden die Basis für die Entwicklung eines „CO₂-Rechners“ mit dem zukünftig die Winzer in die Lage versetzt werden sollen, ihren betriebseigenen produktbezogenen CO₂-Fußabdruck zu erstellen.

In dem Seminar werden die in dem Forschungsprojekt gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse vorgestellt. Es wird diskutiert, welche Maßnahmen in der weinbaulichen Produktion zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen beitragen können. Erfahrungen und Meinungen über die Wahrnehmung und den Stellenwert klimaschonender Produkte bei den Konsumenten werden ebenfalls erörtert.

Programm

- 13:30** **Grußwort**
Paul Frowein (Direktor DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück)
- 13:40** **Vorstellung des Forschungsprojekts Product Carbon Footprint**
Prof. Dr. Gerhard Roller (FH Bingen, IESAR)
- 13:55** **Erfassung und Bewertung der CO₂-Emissionsquellen im Weinbau**
Desiree Palmes (IESAR)
- 14:20** **Product Carbon Footprint im ökologischen Weinbau**
Christoph Friedrich (IESAR)
- 14:40** **Vorstellung eines CO₂-Rechners zur Ermittlung der Kohlendioxid-Äquivalente**
Desiree Palmes (IESAR)
- 14:55** **Diskussion**
Bewertung der Ergebnisse und ihre Verwertung
Prof. Dr. Gerhard Roller (FH Bingen, IESAR), Oswald Walg (DLR RNH)
- 15:30** **Pause**
- 16:00** **Wahrnehmung und Reaktionen von Verbrauchern auf den Carbon Footprint**
Dipl. Soz. Bettina von Römer (Hochschule Darmstadt)
- 16:20** **Diskussion**
Meinungsaustausch zum Thema Verbraucherkommunikation
Prof. Dr. Gerhard Roller (FH Bingen, IESAR)
- 16:35** **Get together**

Gegen 17:00 Ende der Veranstaltung



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTREN
LÄNDLICHER RAUM

Veranstalter:



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTREN
LÄNDLICHER RAUM

Dienstleistungszentrum

ländlicher Raum

Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Rüdesheimer Str. 60 – 68

55545 Bad Kreuznach

Tel.: 0671 / 8200

In Zusammenarbeit mit der



Transferstelle Bingen

Christine Thönnies

Berlinstraße 107a

55411 Bingen

www.tsb-energie.de

thoennes@tsb-energie.de

Tel.: 06721 / 98424 - 02

und dem



Institute for Environmental

Studies and Applied Research

(IESAR)

Berlinstr. 109

55411 Bingen

Tel.: 06721 / 409 814

Die Transferstelle Bingen befasst sich seit über 20 Jahren mit rationeller und regenerativer Energienutzung. Hierzu führt sie Projekte, Modellstudien sowie F&E-Vorhaben für Unternehmen, Energieversorger, Kommunen und öffentliche Einrichtungen durch. Die Kompetenzen erstrecken sich auf die Bereiche der Effizienztechnologien und der Einsatzmöglichkeiten regenerativer Energien. Dabei berät die TSB herstellerunabhängig. Der Focus der Arbeit der TSB liegt mit auf neuen, innovativen Technologien, die das Potenzial haben, zu einer umweltfreundlichen Energieversorgung beizutragen.